

Hochzeitspförtchen saniert für die Zukunft



Foto: Uwe Dittmer

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Pfortchen an der Hochzeitsgasse wurde saniert
- Kultur im Rotkäppchenland
- Ein Jahresrückblick auf 2021 – Teil 1

Hochzeitspfortchen saniert

Ein neues Dach mit erdfarbenen Sinterbiberschwänzen

Fast unscheinbar als Bestandteil der alten Wehranlage der nördlichen Homberger Stadtmauer fügt sich das Hochzeitspfortchen in die Stadtmauer ein. Einst diente das Bauwerk als Wachhäuschen, um den Fußweg zum und vom Burgberg her zu überwachen. Heute ist es das letzte Wachhäuschen der Befestigungsanlage, das noch erhalten geblieben ist, erklärt Alfred Uloth, Vorsitzender der Burgberggemeinde. Es wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört und erst nach dem Zweiten Weltkrieg ab 1952 nach alten Plänen von Homberger Bürger*innen wiederaufgebaut. Nach 69 Jahren wurde das Pfortchen, das seinen Namen von der Hochzeitsgasse hat, an deren Endpunkt es liegt, saniert. Es ist das erste fertiggestellte Projekt aus dem Förderprogramm

„Wachstum und nachhaltige Erneuerung“. Die Klimaschutzmanagerin und Projektleiterin Helene Pankratz stellte das sanierte Hochzeitspfortchen der Öffentlichkeit vor zusammen mit dem zuständigen Architekten Albert Hess, Alfred Uloth und Janina Heinemann – Technische Dienste der Stadt Homberg (Efze).

„Dachdeckung war teilweise abgängig“

„Das Hochzeitspfortchen ist ein Schmuckstück Hombergs. Jedoch war die Substanz des Gebäudes gefährdet. Die Dachdeckung war zum Teil abgängig. Das Fachwerk war jedoch gut erhalten, so dass hier nur kleinere Ausbesserungen mit minimalem Aufwand erfolgen mussten“, beschreibt Architekt Albert Hess den ehemaligen Zustand des Bauwerkes. So wurde das Dach neu gedeckt und damit es die nächsten Jahrzehnte gut übersteht, wurde es mit erdfarbenen Sinterbiberschwänzen gedeckt. Denn die Schindelart Sinterbiberschwänze werden auf 1200 Grad



V.l.n.re.: Alfred Uloth, Architekt Albert Hess, Janina Heinemann und Helene Pankratz vor dem sanierten Hochzeitspfortchen. Foto: Uwe Dittmer

Celsius im Ofen gebrannt und sind dadurch robuster. Sie erhalten dadurch eine alte Patina, die das Gebäude weiterhin alt erscheinen lässt, damit es sich weiterhin optisch gut in den alten Baubestand einfügt. Neben dem Dach wurde auch die Entwässerung erneuert und erweitert. Die Zimmerei Michael Rothauge aus Homberg sorgte neben einer neuen Bedachung auch für ein erweitertes Dachrinnensystem aus Zinkblech. Das war nötig, denn in der Vergangenheit kam es durch zum Teil fehlende und defekte Dachrinnen zu Wasserlachen auf dem rutschigen Pflaster. Im Winter froh das Wasser und es bildete sich Glatteis. Zu guter Letzt wurden die Holzbalken gestrichen.

„Das Haus ist gesichert und steht jetzt wieder 300 Jahre“, freut sich Albert Hess.

Schnelles Handeln war gefordert

Die Sicherung und Instandhaltung des Gebäudes war insbesondere dringend erforderlich, weil das Pfortchen der wichtige

Zugangsbereich zur Burg für Fußgänger ist. „Die Nachbarn“, so Albert Hess, „waren sehr hilfreich und kümmern sich auch heute noch um den Blumenschmuck am Pfortchen.“

Gefördert aus Geldern des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“

Für die Maßnahme stand ein Budget von 60.000 Euro zur Verfügung, nur rund 50.000 Euro wurden benötigt. 60 bis 70 Prozent der Kosten werden aus Fördermitteln des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ bestritten.

Wie das Pfortchen zukünftig genutzt werden soll, darauf ist auch Alfred Uloth gespannt: „Ich warte auf gute Ideen.“ Eines jedoch ist jetzt schon sichergestellt, dass nämlich das Hochzeitspfortchen zukünftig den Brautpaaren als romantische Fotokulisse erhalten bleibt.

(di)

Kultur im Rotkäppchenland

Geöffnete Kultur-, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe – aktuell stattfindende Veranstaltungen: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

1. bis 16. Januar 2022

Borken

**Jeden Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr
Die Welt des Bergbaus erleben!
Führungen unter Tage im Besucherstollen**
Führungen unter Tage im Besucherstollen führen in die Arbeitswelt der Bergleute. Viele Geräte und Maschinen werden in Aktion vorgeführt. Entdecken Sie auf Ihrem „Ausflug unter Tage“ die ganze Welt des Bergbaus. Das Besucherbergwerk führt Sie „vor Ort“ mitten in die Arbeitswelt der Bergleute hinein. Unterirdische Stollen, bergmännisches Gerät, Kumpelfänger und ein Kindererlebnisstollen – all das lässt sich unter Tage erleben. Zahlreiche Bergbaugeräte werden Ihnen „in Arbeit“ vorgeführt. Besuchen Sie auch die Ausstellungen zur Bergbaugeschichte in den Obergeschossen.
*Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum
Am Amtsgericht 2-4, 34582 Borken*

Homberg (Efze)

**Bis FR., 7. 1. 2022, 15.00–19.00 Uhr
Legoausstellung in der Altstadt**
Mit viel Leidenschaft und Geduld bauen die Mitglieder des Vereins Born2Brick an ihren Legoexponaten. Jetzt können einige von ihnen in Homberg bestaunt werden. Born2Brick – ein südhessischer Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Kinder und Erwachsene für die kreative Welt der kleinen Kunststoffbausteine zu begeistern. Dies tun die Mitglieder durch eine aktive Gemeinschaft, Bauveranstaltungen, Ausstellungen, Workshops und Unterstützung bei der Schul- und Jugendarbeit. Und dies alles auf ehrenamtlicher Basis.
*FreiRaumStationen:
Ehem. Parfümerie Thiele am Marktplatz,
Ehem. Schuh Koch und ehem. Schuh Schott
Untergasse, 34576 Homberg (Efze)*

Neustadt

**SA, 1. 1. bis FR., 7. 1. 2022, ganztags
Weihnachtsmarkt hinter Glas**
Bereits zum dritten Mal hat die Stadt Neustadt (Hessen) die Vitriolen im Foyer des Rathauses leergeräumt und stellt sie lokalen Hobbykünstlern zur Verfügung.
*Historisches Rathaus
Ritterstraße, 35279 Neustadt*

**Bitte informieren Sie sich
tagesaktuell, ob alle hier
angegebenen Veranstaltungen
stattfinden unter:**

**[www.rotkaeppchenland.de/
veranstaltungen](http://www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen)**

Kirchen, Kapellen und Klöster

Prächtige Stadtkirchen und idyllische Dorfkirchen sind sehenswerte Zeichen unserer Kulturgeschichte. Sie laden als geistliche Orte zu Einkehr, Ruhe und Besinnung ein. Viele Kirchen sind heute „Offene Kirchen“ – auch Radwege- oder Pilgerkirchen – und haben an mindestens fünf Wochentagen geöffnet, meistens von 9–17 oder 10–18 Uhr. In loser Folge stellen wir Ihnen einige vor.

Reformationskirche St. Marien

Monumental ragt sie in den Himmel und über den Marktplatz und ist als Wahrzeichen Hombergs von weit her sichtbar. Sie ist nicht nur eine Stadtkirche, eine offene Kirche und eine Pilgerkirche am Elisabethpfad, sie ist DIE Reformationskirche Hessens. Hier stand die Wiege der Reformation für die ganze Landgrafschaft Hessen. 1526 fand in der Marienkirche in Homberg (Efze) eine Synode mit Landgraf Philipp dem Großmütigen statt, die bedeutende Homberger Synode. Philipp der Großmütige rief vom 21. bis 23. Oktober 1526 in Homberg eine Landessynode ein. Die Versammlung gilt als der Gründungstag der hessischen Landeskirche. Das Reformationsfenster in der Homberger Stadtkirche St. Marien zeigt noch heute die vier Reformatoren: Luther, Melancthon, Zwingli und Calvin. Während der Synode stellte der südfranzösische Franziskanermönch Franz Lambert von Avignon Thesen zur Durchführung der Reformation in Hessen vor. Da er die deutsche Sprache nicht beherrschte, trug Adam Krafft den geladenen Ständen das neue Kirchenprogramm vor.



Die Anfänge des Kirchenbaus

Die Anfänge dieses kirchengeschichtlich so bedeutsamen Kirchenbaus aus dem 13. Jahrhundert liegen noch viel weiter zurück. Er gehört neben der Elisabethkirche in Marburg zu den wichtigsten gotischen Baudenkmalern im nördlichen Hessen, er hatte schon Vorgängerbauten einer fränkischen Kapelle, vermutlich vor 900, und einer romanischen Kirche um etwa 1000 v.Chr. Im 12. Jahrhundert wurde eine romanische Basilika, oder eine frühe Hallenkirche, errichtet. Aus der Basilika wurde ein spätgotischer Um- oder Neubau als Hallenkirche hessisch-westfälischer Prägung vorgenommen. Die Eingangsportale der Kirche stammen von Tyle von Frankenberg, der in Frankenberg die „Liebfrauenkirche“ reich ausgestaltet hat und die mit den Portalen der Stadtkirche eine hohe Ähnlichkeit besitzt. 1374 wurde der Turmbau begonnen, wie eine Inschrift am Westportal besagt.

*Kirchplatz, 34576 Homberg (Efze)
Geöffnet von 10.00 bis 16.00 Uhr*

Rückblick auf 2021

Teil 1

KW 03:

Kein Neujahrsempfang in 2021 wegen Corona



Der Neujahrsempfang 2020 – noch vor der Corona-Pandemie
Foto: Karin Wiegand

Auf „Fabelwegen“ die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder entdecken



Frostiges Wetter und fröhliche Stimmung: Landrat Dr. Michael Koch (ganz rechts) übergab den Förderbescheid an Kerstin Knoch vom Zweckverband Knüll im Beisein der Tourismusbeauftragten des Landkreises Hannah Duschek (ganz links), den Bürgermeistern Volker Jaritz, Manfred Koch und Klaus Wagner (hintere Reihe) sowie Burghauptmann der Burg Herzberg (zu sehen im Hintergrund) Albert-Frederick Freiherr v. Dörnberg.
Foto: LK Hersfeld-Rotenburg

KW 04:

Stadt richtet Briefwahlbüro im Haus der Geschichte ein



Foto: Uwe Dittmer

KW 05:

Homberg ist im Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen

Einwohner der Ortsteile sollen sich mit Projektideen beteiligen



Rückblick auf 2021 Teil 1

KW 06:

Projektauftrag „Post-Corona-Stadt“: Förderung von 13 Pilotprojekten
 Aus 222 Bewerbungen wählte Fachjury 13 aus und Homberg ist dabei



Foto: Markus Shakals

KW 09:

Stadt- und Dorfontwicklung Homberg
 MACH MIT! Gestalte die Zukunft Deiner Stadt!



© Christine Schneider

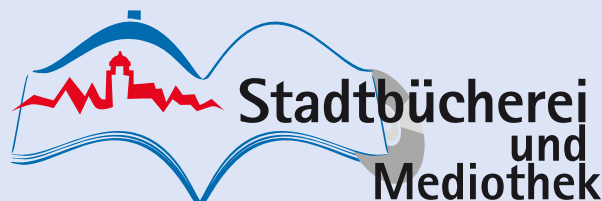
KW 07:

Stadtverordnetensitzung:
 Premiere mit Online-Teilnahme,
 große Tagesordnung,
 letzte Sitzung
 der Legislaturperiode



KW 10:

Stadtbücherei und Mediothek informiert
 Homberg gehört jetzt zum regionalen Bibliothekenverbund
 „Nordhessenbib“



KW 08:

Spendenauftrag der Burgberggemeinde Homberg – ein voller Erfolg



(V.l.n.r.) Michael von Bredow, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Landrat Winfried Becker, Bürgermeister Dr. Nico Ritz und Alfred Uloth vom Verein Burgberggemeinde freuen sich über die vielen Spenden und insbesondere über die hohe Spende der Kreissparkasse Schwalm-Eder. Foto: pö

KW 11:

Auf dem Weg zum Naturpark Knüll
 Umweltbildung für eine nachhaltige Entwicklung im Einklang mit der Natur



Foto: Rolf Walter

Rückblick auf 2021

Teil 1

KW 12:

Kommunalwahl 2021:
So funktioniert unsere Demokratie vor Ort

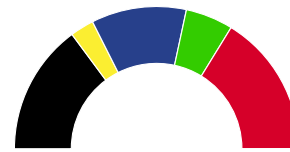


Das Team des Wahllokals Nr. 9 am Start: (v.l.n.r.) Eva Hucke (Schriftführerin), Matthias Klüh (stv. Wahlvorsteher), Benjamin Hucke, Mike Luthardt (Wahlvorsteher), Marlon Dittmer (stv. Schriftführer), Werner Wojcik und Klaus Dieter Kandora.
Foto: Uwe Dittmer

KW 15:

Kommunalwahl 2021:
Stadtparlament konstituiert sich am 22. April 2021

Stadt Homberg (Efze) – Gesamtergebnis – Sitzverteilung
Gemeindewahl 14.03.2021

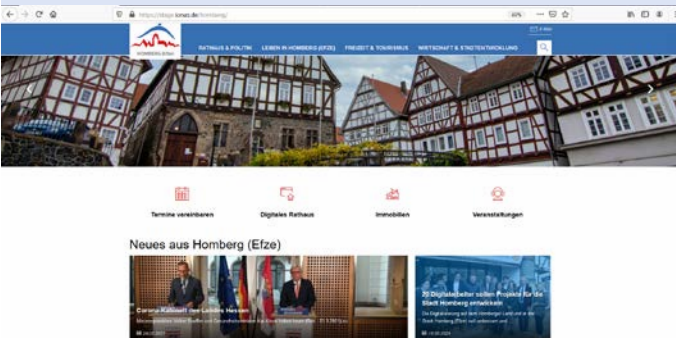


● CDU 11 Sitze ● FDP 2 Sitze ● FWG 8 Sitze ● GRÜNE 4 Sitze
● SPD 12 Sitze

17.03.2021 09:41 Uhr - votemanager.de

KW 13:

Neue Internetpräsenz der Stadt Homberg (Efze)
Homberger Stadtverwaltung bietet ab Anfang April erweitertes digitales Serviceangebot an



KW 16:

EFZE vital-Radweg
Ein Erlebnis für die ganze Familie



Foto: Uwe Dittmer

KW 14:

Jugendförderung:
Jugendliche werden zu Ermittlern und knacken Rätsel im Landkreis



KW 17:

Ab in die Mitte 2021 – Für Momente, die zählen!
Homberg ist Landessieger bei „Ab in die Mitte“



Foto: Helene Pankratz

Rückblick auf 2021

Teil 1

KW 18:

Internationaler Museumstag am 16. Mai 2021
Gehen Sie auf virtuelle Entdeckungsreise in den Homberger Museen



KW 21:

Stadt Homberg (Efze):
IKEK startet in die nächste Runde



KW 22:

Homberg aktuell
Stadtverwaltung Homberg (Efze) stellt auf das gemeinsam mit dem Verlag Linus Wittich Medien KG genutzte Redaktionssystem um.



KW 19:

Hohenburg: Wieder helles Licht im Burgbrunnen



Obermonteur Rainer Eckhardt und Schlosser Roland Koch bauen die Lampe in den Brunnendeckel ein.

KW 23:

Summer of Pioneers
Das Projekt „Open Office“:
„Wo gehobelt wird, da fliegen auch Späne!“



KW 20:

Ab in die Mitte 2021
Auszeichnung in Homberg (Efze) angekommen



Der Knüll
wird Hessens
13. Naturpark

Foto rechts:
Zweckverband
Knüllgebiet

